

# Jeder Beitrag zählt und hilft

## 25 Euro reichen

- für Nothilfe in Form eines Essenspakets
- für einen Zuschuss zu Schulmaterialien
- für Fahrkarten des ÖPNV, wenn der NürnbergPass noch nicht bewilligt ist

## 50 Euro ermöglichen

- regelmäßige Mahlzeiten in der Wärmestube
- einen Zuschuss zu einer robusten Winterjacke
- die jährliche Arzneimittelzuzahlung für eine Person mit chronischen Erkrankungen

## 150 Euro helfen

- beim wöchentlichen Kauf von Lebensmitteln für eine Familie
- bei einer hohen Nebenkostennachzahlung
- bei der Aufhebung einer Stromsperre

**Nur die Spenden vieler engagierter Menschen machen dies möglich. Bitte helfen auch Sie.**



# Hinsehen und Helfen

Dank Ihrer Spende können wir armutsbetroffenen und obdachlosen Menschen in Nürnberg konkret, schnell und unbürokratisch helfen! Wir unterstützen beim Umgang mit Ämtern und Behörden, setzen uns beim Energieversorger für die Aufhebung einer Stromsperre ein oder helfen Menschen in Wohnungsnot bei der Suche nach einer geeigneten Bleibe.

**Wir danken Ihnen sehr, dass Sie mit uns Hinsehen und Helfen!**

## Spendenkonto:

Stadtmission Nürnberg e.V.  
Evangelische Bank eG  
IBAN: DE71 5206 0410 1002 5075 01  
BIC: GENODEF1EK1  
Stichwort: Armut



**Mit dem QR-Code  
direkt zum Online-  
Spendenformular**

**Stadtmission Nürnberg e.V.**  
Pirckheimerstraße 16 a  
90408 Nürnberg  
T. (0911) 35 05 - 239  
spenden@stadtmission-nuernberg.de  
www.stadtmission-nuernberg.de/spenden

**Stadtmission**   
Nürnberg



# Hinsehen und Helfen

**Erste Hilfe gegen Armut**

»Es gibt zwei Wege, um das Licht zu verbreiten: Sei entweder die Kerze oder der Spiegel, der sie reflektiert.«

Edith Wharton, amerikanische Schriftstellerin

Menschen, die am oder unter dem Existenzminimum leben, ist oft die würdige Teilhabe an der Gesellschaft verwehrt. Annähernd jede\*r fünfte Nürnberger\*in ist von Armut bedroht. Betroffen sind vor allem Alleinerziehende, ältere Menschen sowie Kinder und Jugendliche.

Sie sehen oft keinen Ausweg aus ihrer verzweifelten Lage. Dies erleben die Mitarbeitenden unserer Sozialberatung, der Ökumenischen Wärmestube und den Hilfen für Menschen in Wohnungsnot Tag für Tag.

»Ich bin Mutter von vier Kindern. Jeden Monat muss ich rechnen und rechnen, um über die Runden zu kommen. Gerne möchte ich meinen Kindern ein schönes Weihnachtsfest ermöglichen. Ich hoffe, dass ich ihnen wenigsten ein kleines Geschenk kaufen kann, damit sie sich auf das Fest freuen.«

Aus einer E-Mail an unsere Sozialberatung (KASA)



## Betroffene kommen zu Wort

»Ich bin alleinerziehender Vater. Seit letztem Jahr leben meine Kinder, wegen der psychischen Erkrankung meiner Ex-Frau, bei mir. Bisher habe ich Vollzeit gearbeitet und hatte ein sicheres Einkommen. Jetzt habe ich meinen Job verloren und dadurch große Geldsorgen. Nur durch die Hilfe der Sozialarbeiterin der Stadtmission, konnte ich kurzzeitig finanzielle Unterstützung bekommen. Außerdem hilft sie mir bei den Anträgen fürs Jobcenter.«  
Niklas M., 40 Jahre

»Seit einigen Jahren lebe ich auf der Straße und schlafe Sommer wie Winter draußen. Mir hilft, dass ich in der Wärmestube warm duschen und meine Wäsche waschen kann. Außerdem freut es mich, wenn ich dort frische Socken und Unterwäsche bekomme. Das beste Geschenk in letzter Zeit, waren passende und wasserfeste Wanderschuhe.«  
Manfred Z., 59 Jahre

## Armut ist eine Abwärts- spirale. Armut grenzt aus. Armut verschlechtert die Aufstiegchancen. Armut macht krank.

Mit den uns zu Verfügung stehenden Mitteln tun wir unser Äußerstes, um hilfsbedürftige Menschen in ihren schwierigen Lebenslagen zu unterstützen. Oft ist es schon ein Anruf beim Jobcenter oder beim Energieversorger, der ihnen weiterhilft.

In diesen schweren Zeiten sind wir ihnen Kerze und Spiegel. Wir sehen hin und wir helfen.

**Unterstützen auch Sie uns dabei!  
Herzlichen Dank!**

